

MODULGRUPPE

M1.100

**Discovering - Research Areas & Methods I
Konservierung als Kulturwissenschaft I**

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

25W26 M1110 Konservierung als Kulturwissenschaft I: Belastetes Erbe? - Erinnerungskultur und Denkmalstürze

CREDITS: 4,0

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden können die aktuellen Bedeutung von Denkmälern, Denkmalkult und Denkmalsturz auf der Basis aktueller Forschung und mit wissenschaftlicher Methodik kritisch diskutieren, in dem sie durch Vorlesungseinheiten grundlegende historische Hintergründe und Diskurse kennenlernen, diese durch Recherche und Lektüre für konkrete Beispiele vertiefen und vor Ort mit der Seminargruppe diskutieren, um Forschungsfragen in diesem Themenbereich für die Konservierung/Restaurierung/Denkmalpflege zu identifizieren und am gesellschaftlichen Diskurs wissenschaftlich wissenschaftlich-kritisch mitwirken zu können.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Stürzenden Denkmälern begegnen wir als medienwirksame Bilder regelmäßig bei gewaltsamen Regimewechseln oder der Absetzung von Diktatoren. Das Phänomen des Denkmalssturzes, der Vernichtung von personen- oder ereignisbezogenen Denkmälern sowie Kulturdenkmälern, ist nicht erst in der französischen Revolution zu beobachten. Doch erfährt in der Forschung dieser Zusammenhang besondere Aufmerksamkeit, da durch die Systematik und Konsequenz des Vorgehens die Auswirkungen noch heute vielerorts sichtbar sind. Bereits zeitgenössisch riefen diese zerstörerischen Handlungen aber auch Widerspruch hervor, an die Revolutionäre richtete sich der Vorwurf der Kulturvernichtung und letztlich fand das heutige Bestreben nach dem Erhalt von Kulturgütern und die institutionalisierte Denkmalpflege ihre Wurzeln genau in diesem Diskurs. Dennoch ist die Frage um den Sturz oder die Entfernung von Denkmälern nicht allein durch denkmalpflegerische Grundsätze zu beantworten. Die immer wieder, nicht erst im Kontext der Kolonialisierungsdebatten, aufkommende Kritik an Denkmälern, Vandalismus oder kommentierende Veränderungen, der Ruf nach Entfernung, nach Musealisierung oder Zerstörung fordert uns beständig zu einem Diskurs über die historische, heutige und künftige Bedeutung der Denkmäler auf.

Das Seminar will sowohl der Frage nach der Definition, der Entstehung und Bedeutung der Gattung "Denkmal" nachgehen als auch die Themen des Erhalts oder der Entfernung und des Stürzens von Denkmälern an verschiedenen Kontexten diskutieren. Beispielhaft nimmt die Veranstaltung Denkmäler der Reformationsgeschichte, preußische Denkmalskultur, DDR-Denkmälern sowie zeitgenössische Erinnerungsstätten, Mahnmale und Denkmäler in den Blick.

Die Seminar-Veranstaltung ist mit einer Exkursion nach Berlin und Wittenberg verbunden. Dort werden u.a. die Zitadelle Spandau mit der Ausstellung "Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler", verschiedene Denk- und Mahnmäler in Berlin und die Reformationsdenkmäler des 19. Jahrhunderts in Wittenberg besucht.

LEHRFORMEN

Seminar mit Exkursion nach Berlin und Selbstlerneinheiten

PRÜFUNGSFORMEN: Hausarbeit (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul) - benotet; Mündlicher Beitrag (unbenotet)

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Wegmann

LEHRENDE

Wegmann, Susanne, Prof. Dr.
Oetl, Barbara, PD Dr.

LITERATUR

Grundlegende Literatur wird auf ILU bereitgestellt.

MODULGRUPPE

M1.100

**Discovering - Research Areas & Methods I
Konservierung als Kulturwissenschaft I**

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

25W26 M1110 Konservierung als Kulturwissenschaft I: Kulturgut im Wandel

CREDITS: 4,0

LERNERGEBNISSE

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Dieses Mastermodul widmet sich der Analyse von im Zuge der Flut im Ahrtal 2021 betroffenem Kulturgut und der Entwicklung konservatorischer und restauratorischer Konzepte. Im ersten Teil des Moduls setzen sich die Studierenden mit dem theoretischen Rahmen in Bezug auf Erinnerungskultur, vergangene Flutereignisse und Entscheidungsfindungsmodelle in der Konservierung und Restaurierung auseinander. Sie beschäftigen sich mit Fachliteratur und Fallstudien, um ein vertieftes Verständnis für verschiedene Möglichkeiten der Konservierung und Restaurierung und die Dynamiken der Erinnerungskultur zu entwickeln. Im zweiten Teil des Moduls wenden die Studierenden ihr theoretisches Wissen praktisch an, indem sie individuelle Konzepte zur Restaurierung und Neudeutung spezifischer Spuren der Flut an Kulturgütern entwickeln. Durch die Übertragung auf reale Objekte sammeln sie Erfahrungen in der Erstellung von Restaurierungs- und Kommunikationsstrategien, die sowohl technische als auch kulturelle Aspekte berücksichtigen.

LEHRFORMEN

PRÜFUNGSFORMEN: Hausarbeit (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul) - benotet; Mündlicher Beitrag (unbenotet)

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Laaser

LEHRENDE

Laaser, Tilly, Prof. Dr.
Urbanek, Regina, Prof. Dr.
Pataki, Andrea, Prof. Dr.
Reifarth, Nicole, Prof. Dr.
Krupa, Andreas, Dipl.-Rest. (FH) M.A.
Peters, Laura, M.A.

LITERATUR

wird in der Veranstaltung besprochen

MODULGRUPPE

M1.100

**Discovering - Research Areas & Methods I
Präventive Konservierung**

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

**25W26 M1120 Präventive Konservierung: Multi-Dozenten Veranstaltung u.a. Klimavitrinen,
Ten Agents & Arsen**

CREDITS: 4,0

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden sind mit den grundlegenden Methoden und Begriffen der Präventiven Konservierung vertraut und für die große Bandbreite der Thematik sensibilisiert. Sie können Grundkonzepte der Präventiven Konservierung auf individuelle Fragestellungen hin anwenden, modifizieren und reflektieren. Durch das Lernen in der Gruppe wird die Kommunikationskompetenz gestärkt und spielerisch in einem geschützten Raum gefestigt. Das Fach Präventive Konservierung ist der Grundstein für den ethischen Umgang mit Kunstwerken und dient als Basis für das weitere studentische und berufliche Leben.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Klima, Licht, Schadstoffe, Schädlinge, Wartung und Pflege, Notfallplanung und Risikoanalyse sind nur einige der zahlreichen Themen- bzw. Handlungsfelder für RestauratorInnen innerhalb der Präventiven Konservierung. Ausgehend von den frühesten Bemühungen, Kunst und Kulturgut zu schützen, werden neben den Errungenschaften von Cesare Brandi und Harold Plenderleith die aktuellsten Entwicklungen in der Präventiven Konservierung vorgestellt und diskutiert. Dazu zählen im Rahmen dieses Moduls die "Ten Agents" als wichtigster Rahmen für die systematische Erfassung potenzieller Schadensquellen (A. Heritage), sowie ein Schwerpunkt zum Thema Arsen und den Anforderungen eines sicheren Umgangs mit Gefahrstoffen (A. Pataki, M. Börngen), und ein weiterer Schwerpunkt zu Möglichkeiten und Grenzen rund um die Klimatisierung von Vitrinen sowie die temporäre Klimatisierung bzw. Klimastabilisierung im Rahmen von Objekttransporten und für Sammlungen mit begrenzten finanziellen Möglichkeiten (A. Sicken, N. Reifarth, L. Peters, in Kooperation mit ExpertInnen des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg)

LEHRFORMEN

Mischung aus Vorlesung, praktische Elemente, Videos und Literaturarbeit

PRÜFUNGSFORMEN: Hausarbeit (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul) - benotet

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Reifarth; Pataki; Heritage

LEHRENDE

Pataki, Andrea, Prof. Dr.

Börngen, Marlen, M.A.
Reifarth, Nicole, Prof. Dr.
Sicken, Anne, Dr.
Peters, Laura, M.A.
Heritage, Adrian, Prof.

LITERATUR

wird in der Veranstaltung besprochen und auf ILU bereitgestellt.

MODULGRUPPE

M1.100

Discovering Research Areas & Methods I
Forschung und Entwicklung von Konservierungs- und Restaurierungsmethoden I

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

**25W26 M1130 Forschung und Entwicklung von Konservierungs- und
Restaurierungsmethoden I: Konsolidieren von empfindlichen Farbschichten und flüchtige
Bindemittel**

CREDITS: 4,0

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden erlernen verschiedene Möglichkeiten und die Grenzen sowie die Zusammenhänge der Anwendung von Klebstoffapplikation, Druckeinwirkung, verschiedenen Wärmequellen, Befeuchtungsmethoden und ausgewählten Klebstoffen im Kontext der Klebung von Farbschichten. Die Studierenden sind in der Lage, den Einsatz von Festigungsmitteln auf die speziellen Anforderungen von Farbschichten hin aufeinander abzustimmen.

Die Studierenden erlernen verschiedene Möglichkeiten und die Grenzen der Anwendung von verschiedenen Aerosolgeneratoren, die Wirkungsweise von Druckluft und ultraschallbetriebenen Geräten, die Auswahl von Klebstoffen und die Zusammenhänge zwischen Viskosität, Klebkraft und Farbigkeit. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse über den Einsatz von Pinseln in Angrenzung zur Aerosolanwendung. | Die Studierenden sind in der Lage, mit Fachliteratur wissenschaftlich zu arbeiten. Sie können die demonstrierten Methoden anwenden und auf Fallstudien übertragen und gegebenenfalls weiterentwickeln. Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse von den Eigenschaften, den verschiedenen Einsatzmöglichkeiten und den Grenzen der Anwendung von flüchtigen Bindemitteln in der Restaurierung. Die Studierenden sind in der Lage den Einsatz von flüchtigen Bindemitteln zur Anwendung bezüglich einer spezialisierten Restaurierungsproblematik eigenständig zu planen und durchzuführen. | Die Studierenden sind in der Lage mit Fachliteratur wissenschaftlich zu arbeiten. Sie können eine Konzeptentwicklung durchführen und Versuchsreihen methodisch planen, durchführen und auswerten.

Die Studierenden können die relevanten Gesetze und Vorschriften zum Umgang mit gesundheitsgefährdenden Arbeitsstoffen beschreiben und die notwendigen Arbeitsschutzmaßnahmen anwenden.

Die Studierenden arbeiten nach den sicherheitsrelevanten Vorgaben, um sich selber (PSA) und ihre KommilitonInnen zu schützen.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Die Entwicklung von Konservierungskonzepten zur Behandlung von pudernden Malschichten bzw. stark abstehenden Malschicht- und Fassungserschollen stellt generell eine besondere Herausforderung dar.

Neben theoretischen Einführungen werden verschiedene Geräte und Vorgehensweisen zur Festigung von empfindlichen Farbschichten in Demonstrationen vorgestellt. Die Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Verfahren werden anhand von Dummies und Objekten aufgezeigt. Im Anschluss wenden die Studierenden entsprechend spezifischer Fragestellungen ausgewählte Vorgehensweisen in Testreihen bzw. Musterflächen an Dummies bzw. Testobjekten an und evaluieren die Klebstoffwahl sowie die Festigungsmethoden.

Die Schwerpunkte sind wie folgt:

1. Festigung von pudernden Farbschichten und losen Farbschichtschollen

" Festigung mittels Aerosolen, Druckluft und Ultraschall

" Klebstoffapplikation, u.a. Pinsel, Trichter-Verfahren, Consolidation Pen Winnie, Zwischenlagen

" Klebstoffauswahl

" Niederlegung: u.a. Druck, Verformbarkeit mittels Wärme und Lösungsmittel

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Thematik flüchtige Bindemittel: Flüchtige Bindemittel werden seit Mitte der 1990er Jahre in der Konservierung und Restaurierung eingesetzt und erforscht.

Schwerpunkt dieses Moduls sind die chemischen und physikalischen Eigenschaften der flüchtigen Bindemittel Cyclododecan, Menthol und Camphen, ihre Einsatzmöglichkeiten und Grenzen und Risiken bei der Anwendung in der Restaurierung. Die praktischen Aspekte konzentrieren sich auf die verschiedenen Anwendungsformen und die methodische Planung, Durchführung und Auswertung eigener Versuchsreihen.

Die aktive Teilnahme an dieser LV besteht im Drehen von Videoclips, um den Vorgang des Festigens in Gruppenarbeit zu dokumentieren.

LEHRFORMEN

Mischung aus Vorlesung und praktischer Arbeit an Probematerialien und Originalen

PRÜFUNGSFORMEN: Hausarbeit (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul) - benotet; Arbeitsprobe (unbenotet); Mündlicher Beitrag (unbenotet)

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Demuth

LEHRENDE

Demuth, Petra, Dipl.-Rest.

Pataki, Andrea, Prof. Dr.

Sicken, Anne, Dr.

Reifarth, Nicole, Prof. Dr.

LITERATUR

Petra Demuth, Hannah Flock: Der Consolidation Pen „Winnie“. Die Entwicklung eines kleinen, beheizbaren Klebstoff-Applikators als Generationenprojekt. In: Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung, 33. Jahrgang, Heft 1, 2019, S.129-136

Gerry Hedley, Caroline Villers, Robert Bruce-Gardner, Rhona Macbeth: A new method for treating water damaged flaking. In: ICOM, Vol 1, Dresden 1990, S. 119-123.

<https://C:/Users/cics/AppData/Local/Temp/199026.pdf>

Knut Nicolaus: Handbuch der Gemälderestaurierung, Köln, 2001.

Karoline Soppa: Die Klebung von Malschicht und textilen Bildträger. Untersuchung des Eindringverhaltens von Gelatinen sowie Störleim und Methylcellulose bei der Klebung von loser Malschicht auf isolierter und unisolierter Leinwand mittels vorhergehender Fluoreszenzmarkierung - Terminologie, Grundlagenanalyse und Optimierungsansätze. Stuttgart 2018. E-Publikation; <https://hornemanninstitut.de/german/dipltxt/2018DissSoppa.pdf>

Pataki-Hundt, A.

Funktionsweise von Nebulizern und eine Neuentwicklung für organische Lösungsmittelsysteme, Arbeitsblätter des Arbeitskreises Nordrhein-Westfälischer Papierrestauratoren, 20.

Arbeitsgespräch, 4. bis 5. April 2011, Bielefeld-Sennestadt, Neuss (2012): 67-76.

MODULGRUPPE

M1.100

Discovering Research Areas & Methods I
Forschung und Entwicklung von Konservierungs- und Restaurierungsmethoden I

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

**25W26 M1130 Forschung und Entwicklung von Konservierungs- und
Restaurierungsmethoden I: Kunst- und Kulturgut aus Leder**

CREDITS: 4,0

LERNERGEBNISSE

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Im Fokus des Moduls steht das Material Leder als Bestandteil vielfältiger, häufig auch materialkombinierter Kunst- und Kulturgüter. Lederobjekte aus unterschiedlichen Kontexten (u.a. Bekleidungsstücke, Bucheinbände, Goldledertapeten, Polsterbezüge, archäologische Lederfunde) werden am CICS in Kleingruppen hinsichtlich ihrer Zustandsphänomene und technologischen Merkmale erfasst, mikroskopisch untersucht und ggf. konserviert/restauriert. Ergänzend werden die grundlegenden Herstellungs-, Verarbeitungs- und Verzierungstechniken für Leder vermittelt, die morphologische Artenbestimmung von Leder geübt sowie die Möglichkeiten und Grenzen spezieller Untersuchungsmethoden aufgezeigt und angewendet (z.B. stratigrafische Untersuchung an gefassten Objekten, pH-Wert-Bestimmung, Schrumpfungstemperatur, Rasterelektronenmikroskopie, spektroskopische Methoden, Profilometrie).

LEHRFORMEN

PRÜFUNGSFORMEN: Hausarbeit (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul) - benotet; Arbeitsprobe (unbenotet); Mündlicher Beitrag (unbenotet)

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Reifarth

LEHRENDE

Reifarth, Nicole, Prof. Dr.
Peters, Laura, M.A.
Pataki, Andrea, Prof. Dr.
Urbanek, Regina, Prof. Dr.
Ferreira, Ester S.B., Prof. Dr.
Sicken, Anne, Dr.
Hoffmann, Charlotte, M.A

LITERATUR

MODULGRUPPE

M1.100

Discovering Research Areas & Methods I
Forschung und Entwicklung von Konservierungs- und Restaurierungsmethoden I

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

**25W26 M1130 Forschung und Entwicklung von Konservierungs- und
Restaurierungsmethoden I: Projekte planen, umsetzen und auswerten**

CREDITS: 4,0

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden haben Einblick in die Entwicklung, Planung und Organisation von eigenen kleinen Projekten. | Die Studierenden können das Ziel ihres eigenen Projektes formulieren und im Umsetzen des Ziels z.B. Messmethoden auf ihre Anwendbarkeit einschätzen, kulturwissenschaftliche Aussagen auf die Ziele hin diskutieren etc.

Die Studierenden kennen die Probleme beim Entwickeln von Zeitplänen und können grobe Zeitpläne erstellen.

Die Studierenden sind in der Lage, ihr Forschungsprojekt zielgerichtet und fokussiert zu bearbeiten.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Im Rahmen des Moduls wird die Findung und Planung von Projektarbeiten am Beispiel eines kleinen überschaubaren Projektes vorgestellt und eigenständig umgesetzt. Die Studierenden können sich ein vorgestelltes Thema wählen oder eigene Ideen einbringen bzw. entwickeln. D.h. im Rahmen des Moduls werden die Projekte an einem abgegrenzten Beispiel umgesetzt. Die Studierenden werden in Einzelarbeit ein kleines abgeschlossenes Projekt von der Idee über Planung bis Durchführung und Auswertung /Darstellung bearbeiten. Zur Einführung wird das Thema Projektplanung angesprochen sowie ein Rückblick gegeben auf die Entwicklung des Prüfwesens. Nach der Einführung werden kleinere mögliche Forschungsprojekte präsentiert oder selbst vorgeschlagen und diskutiert. Die Projekte können rein praktisch oder theoretisch sein, geisteswissenschaftlicher oder naturwissenschaftlicher Art sein.

LEHRFORMEN

Seminaristische Übung

PRÜFUNGSFORMEN: Hausarbeit (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul) - benotet; Arbeitsprobe (unbenotet); Mündlicher Beitrag (unbenotet)

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Waentig

LEHRENDE

Waentig, Friederike, Prof. Dr.
Weiße, Felicitas, Dipl.-Ing.

LITERATUR

wird innerhalb der Veranstaltung diskutiert und auf Ilu hochgeladen

MODULGRUPPE

M1.100

Discovering Research Areas & Methods II
Konservierung als Kulturwissenschaft II / Kunsttechnologie

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

25W26 M1210 Konservierung als Kulturwissenschaft II / Kunsttechnologie: Die Technik des mittelalterlichen Zeugdrucks - im Kontext von Fälschungsforschung

CREDITS: 4,0

LERNERGEBNISSE

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Das Modul widmet sich der Differenzierung von Original, Kopie und Fälschung aus kunsthistorischer und kunsttechnologischer Perspektive. Im ersten Teil (KW 04) stehen experimentelle Übungen und vergleichende Analysen zur Technik des mittelalterlichen Zeugdrucks im Fokus. Anhand historischer Rezepturen werden unterschiedliche Drucktechniken und Kriterien für deren Identifizierung am Original erarbeitet. Anhand ausgewählter Originale werden spezifische Drucktechniken untersucht, eingeordnet und mit bekannten Fälschungen verglichen.

Der zweite Teil des Seminars (KW 05) weitet den Blick auf das Phänomen der Fälschung gattungsübergreifend: von Gemälden über Skulpturen bis zu antiken Objekten. Begriffe wie "Original" und "Kopie" werden ebenso thematisiert wie Sichtweisen frühneuzeitlicher Kunsttheorie und die Entwicklung der Fälschungsforschung. Dabei wird auch die Rolle von Restaurator*innen und kunsttechnologischen Untersuchungsmethoden in der heutigen Provenienzforschung beleuchtet.

LEHRFORMEN

Seminar

PRÜFUNGSFORMEN: Hausarbeit (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul) - benotet; Arbeitsprobe (unbenotet); Mündlicher Beitrag (unbenotet)

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Reifarth

LEHRENDE

Reifarth, Nicole, Prof. Dr.
Wegmann, Susanne, Prof. Dr.

LITERATUR

MODULGRUPPE

M1.100

Discovering Research Areas & Methods II
Konservierung als Kulturwissenschaft II / Kunsttechnologie

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

25W26 M1210 Konservierung als Kulturwissenschaft II / Kunsttechnologie: Künstlerische Konzepte, Technologie und Methoden der Konservierung zeitgenössischer Kunst I

CREDITS: 4,0

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden verfügen über die Kenntnis ausgewählter künstlerischer Konzepte, Materialien und Technologien, spezifischer Probleme der Erhaltung sowie spezieller Methoden und Techniken der Konservierung und Präsentation zeitgenössischer Kunst. | Die Studierenden haben die Fähigkeit selbstständig Materialien, Techniken und künstlerischen Intentionen in der zeitgenössischen Kunst zu analysieren, zu dokumentieren und zu bewerten. Auf dieser Grundlage können die Studierenden geeignete Erhaltungs- und Präsentationsstrategien entwickeln. Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Entwicklung der Selbstorganisation, der Kommunikations- und Diskussionsfähigkeiten sowie der kritischen Selbstreflektion

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Zeitgenössische Kunst kann performativ, variabel und auf Veränderung ausgelegt sein. Häufig sind mediale und interaktive Komponenten enthalten, die technisch veralten oder durch häufige Nutzung verschleifen können. Diese Veranstaltung führt die Studierenden in ausgewählte Konzepte, Materialien und Technologien der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts ein und fokussiert dabei auf die Analyse spezifische Probleme der Erhaltung und verschiedener Methoden der Konservierung und Präsentation. Diskutiert werden Objektkunst, Konzeptkunst, Kinetische Kunst, Fotografie, Medienkunst, Installationskunst, Künstlerinterviews, The Decision-making Model for Contemporary Art Conservation and Presentation, Rechtsfragen und Netzwerke.

LEHRFORMEN

Seminar

PRÜFUNGSFORMEN: Hausarbeit (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul) - benotet; Arbeitsprobe (unbenotet); Mündlicher Beitrag (unbenotet)

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Heydenreich

LEHRENDE

Heydenreich, Gunnar, Prof. Dr.
Jacek, Bert, Dipl.-Rest. (FH) M.A.

LITERATUR

- Inside Installations: Theory and Practice in the Care of Complex Artworks. Hg. Tatja Scholte, Glen Wharton, Amsterdam 2011.
 - Wann stirbt ein Kunstwerk? Konservierungen des Originalen in der Gegenwartskunst. Hg. Angela Matyssek, München 2010.
 - The Artist Interview. Hg. Lydia Beerkens, Paulien't Hoen, Amsterdam 2012.
 - Saving the Now: Crossing boundaries to Conserve Contemporary Works. Hg. Austin Nevin et al., IIC 2016 Los Angeles Congress Preprints, Studies in Conservation Supplement 2/2016.
 - Keep it Moving? Conserving Kinetic Art. Hg. Rachel Rivenc and Reinhard Beck, Getty Conservation Institute, Los Angeles 2018.
 - Vivian van Saaze, Installation Art and the Museum. Presentation and Conservation of Changing Artworks. Amsterdam 2013.
 - Medienkunst Installationen. Erhaltung und Präsentation. Konkretionen des Flüchtigen. Hg. Renate Buschmann und Tiziana Caianiello, Berlin, 2013
 - Monika Wagner, Das Material der Kunst, München 2001.
 - Authenticity in Transition. Changing Practices in Art Making and Conservation. Hg. Erma Hermens, Frances Robertson, London 2016.
- Eine ausführliche Literaturliste wird in der Veranstaltung ausgegeben.

MODULGRUPPE

M1.200

Discovering Research Areas & Methods II

Untersuchungsstrategien, Analyseverfahren und Dokumentation im kulturellen Kontext

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

25W26 M1220 Untersuchungsstrategien, Analyseverfahren und Dokumentation im kulturellen Kontext: Untersuchungsverfahren/Analyse

CREDITS: 4,0

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden können verschiedene Möglichkeiten der Analytik und der Werkstoffprüfung differenzieren und wissenschaftlich methodisch anwenden. | Die Studierenden können selbständig Untersuchungen durchführen und die Ergebnisse kritisch interpretieren. Sie kennen die Grundlagen der statistischen Versuchsauswertung.

Die Studierenden können Versuchsaufbau planen, analytische Strategien entwickeln, geeignete Prüfkörper herstellen, Prüfbedingungen festlegen

Die Studierenden können die relevanten Gesetze und Vorschriften zum Umgang mit gesundheitsgefährdenden Arbeitsstoffen beschreiben und die notwendigen Arbeitsschutzmaßnahmen anwenden.

Die Studierenden können die Analytik- und Werkstoffprüfungsergebnisse interpretieren, präsentieren und kritisch diskutieren

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Der erste Teil der Veranstaltung bietet eine Einführung in die restaurierungsrelevante qualitative und quantitative Methoden der Analytik und Werkstoffprüfung. Der zweite Teil der Veranstaltung konzentriert sich auf die praktische Anwendung der theoretischen Prinzipien. Die Studierenden werden eine Konservierung/restaurierung und/oder Materialanalyse relevante Forschungsfrage gestellt. Die Studierenden werden Versuchskonzepte und Untersuchungsstrategien entwickeln und die Ergebnisse auswerten und interpretieren

LEHRFORMEN

Seminare / praktische Übungen in verteilten Kleingruppen

PRÜFUNGSFORMEN: Hausarbeit (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul) - benotet; Arbeitsprobe (unbenotet); Referat

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Ferreira

LEHRENDE

Ferreira, Ester S.B., Prof.
Kozub, Peter, Prof. Dr.

Hoffmann, Charlotte, M.A.
Sicken, Anne, Dr.
Weiße, Felicitas, Dipl.-Ing.

LITERATUR

MODULGRUPPE

M1.200

Discovering Research Areas & Methods II
Forschung u. Entwicklung von Konservierungs- u. Restaurierungsmethoden II

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

25W26 M1230 Forschung u. Entwicklung von Konservierungs- u. Restaurierungsmethoden II: IR-Laseranwendung und Reinigung von wasserempfindlichen Oberflächen

CREDITS: 4,0

LERNERGEBNISSE

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

1. Woche - Reinigung von wasserempfindlichen Oberflächen

Gerade die Reinigung von wasserempfindlichen Oberflächen stellt RestauratorInnen vor besondere Herausforderungen.

Welche speziellen mechanischen Reinigungsstrategien und entsprechenden Utensilien finden wir in der Fachliteratur und der Erfahrungswelt der verschiedenen Spezialisierungsrichtungen? In welchen Fällen bietet Weichstrahlen, ein vergleichsweise innovative Methode, eine Option zur Abnahme von Schmutz? Auf welche Qualitätsmerkmale müssen wir bei der Wahl von Tüchern, Schwämmen, Bürsten, Reinigungsrollern etc. achten?

Neben dem Überblick über mechanische Verfahren konzentriert sich die Lehrveranstaltung auf besondere wässrige Reinigungsverfahren. Die Studierenden lernen eine Reihe starrer und flexibler Hydrogel-Materialien und deren Verwendung zur kontrollierten Abgabe von Feuchtigkeit und Lösungen für konservatorische Reinigungsanwendungen auf einer Vielzahl von Oberflächen kennen. Zu nennen wären "traditionelle Gele" wie Agar/Agarose und Gellan Gum, sowie die "neuen" Gel, z.B. Xanthan-Konjak-Agar elastische Hydrogels, PVA-Borax Gels und ihre Modifikationen sowie Nanorestore Gele. Die Studierenden gewinnen zudem einen Überblick über die Zusammensetzung und Wirkungsweise von Mikroemulsionen.

Neben Vorlesungen, Demonstrationen, Literaturrecherche geht es vor allem darum, auf dem Wissen aufbauend durch praktische Übungen mit einer Vielzahl von Testoberflächen zu experimentieren und vielfältige Erfahrungen zu sammeln. In praktischen Übungen steht die Herstellung der Reinigungssysteme im Vordergrund. Die Auswahlkriterien bei der Materialwahl werden zusammengestellt und diskutiert. Anhand von Testflächen werden verschiedene Reinigungssysteme auf ihre Handhabung und Reinigungswirkung hin erprobt und die Reinigungsergebnisse ausgewertet. Dabei steht der interdisziplinäre Austausch im Vordergrund.

2. Woche - IR-Laseranwendung

- a. Geschichte der Theorien zu Licht und der Erfindung von Laserlicht.
- b. Physikalische Grundlagen der Laserlichterzeugung.
- c. Gefahreneinweisung und erforderliche Schutzmaßnahmen.
- d. Einführung in die Gerätebedienung der IR-Reinigungslaser.
- e. Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu Anwendungsmöglichkeiten von Infrarotem Laserlicht

- verschiedene Wellenlängen (532nm, 1064 nm, 2940 nm), für die Oberflächenreinigung unterschiedlicher Materialien.
 - f. Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu Anwendungsmöglichkeiten von Infrarotem Laserlicht und praktische Übungen mit eigenen Versuchen.
-

LEHRFORMEN

PRÜFUNGSFORMEN: Hausarbeit (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul) - benotet; Mündlicher Beitrag (unbenotet); Arbeitsprobe (unbenotet)

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Demuth

LEHRENDE

Urbanek, Regina, Prof. Dr.
Demuth, Petra, Dipl.-Rest.
Grimberg, Sarah, M.A.
Ferreira, Ester S.B., Prof. Dr.
Jacek, Bert, Dipl.-Rest. (FH) M.A.

LITERATUR

MODULGRUPPE

M1.200

Discovering Research Areas & Methods II
Forschung u. Entwicklung von Konservierungs- u. Restaurierungsmethoden II

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

25W26 M1230 Forschung u. Entwicklung von Konservierungs- u. Restaurierungsmethoden II: Restaurierung der Sonnenuhr - GFK restaurieren

CREDITS: 4,0

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in der Restaurierung von GFK. Sie können ihre Grenzen beurteilen und wissen, wann ein weitere Fachkolleg*innen hinzuzuziehen sind.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Praktische Übung in der Restaurierung von Objekten der Moderne mit einer theoretischen Einführung zu Glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) und praktischen Übungen: Fortführung der Restaurierung der Sonnenuhr der TH Köln. Die Erdkugel aus GFK wird gereinigt, gefestigt, gekittet und mit einem Schutzüberzug versehen. Die Entwicklung einer Opferschicht soll diskutiert werden. Die Studierenden entwickeln die Kittung weiter und testen Kittmaterialien.

LEHRFORMEN

Seminaristischer Unterricht

PRÜFUNGSFORMEN: Hausarbeit (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul) - benotet; Mündlicher Beitrag (unbenotet); Arbeitsprobe (unbenotet)

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Waentig

LEHRENDE

Kmiotek, Kaska, Dipl.-Rest. (FH)
Waentig, Friederike, Prof. Dr.

LITERATUR

MODULGRUPPE
M1.200

Discovering Research Areas & Methods II
Forschung u. Entwicklung von Konservierungs- u. Restaurierungsmethoden II

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

25W26 M1230 Forschung u. Entwicklung von Konservierungs- u. Restaurierungsmethoden II: Spezielle Restaurierungstechniken

CREDITS: 4,0

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden verfügen durch das Bachelorstudium über ein grundständiges, kohärentes und aktuelles Fachwissen zu den studienrichtungsspezifischen Themen der Konservierungs- und Restaurierungswissenschaft sowie der Präventiven Konservierung. Im Modul spezielle Restaurierungsverfahren werden diese Kompetenzen weiter vertieft, in dem die Studierenden betreut, aber eigenständige Konservierungs- und Restaurierungsprojekte in den Ateliers des CICS selbständig konzipieren und durchführen, um im Rahmen der Masterarbeit oder in der Berufspraxis das Wissen anzuwenden und auch weiter zu entwickeln.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Fachspezifische Inhalte:

GSM: Im Rahmen dieses Moduls ist es möglich, Objekte mit speziellen individuellen Fragestellungen praktisch zu bearbeiten. Bitte melden Sie sich erst und nur nach voriger Besprechung möglicher Projekte für dieses Modul an, eine Kontaktaufnahme und individuelle Vereinbarung mit den Dozierenden ist Voraussetzung.

HOM: Die Restaurierung von Polstern in historischen und jüngeren Möbeln wird im Markt gegenwärtig weitgehend von handwerklich-erneuernden Verfahrensweisen bestimmt. Aufgrund der Kombination von meistens hölzernen Gestellkonstruktionen mit funktionellen wie auch dekorativen, textilen Bestandteilen fordert die Aufgabe der Polsterrestaurierung im Bereich des Konservierungs- und Restaurierungsstudiums die Expertise der beiden Fachrichtungen Objekte aus Holz sowie Textil.

Das Angebot im Rahmen des Moduls aus der SR HOM richtet sich an alle Studierenden, die Interesse an einem interdisziplinären Ansatz in diesem spannenden, noch restauratorisch zu entwickelndem Arbeitsfeld haben. Das Modul beinhaltet zunächst die Theorie und Praxis klassischer Polstertechniken, um sich im Anschluss der Diskussion und Implementierung konservatorisch-restauratorischer Ansätze zu widmen. Jene befinden sich in Abgrenzung zur herkömmlichen Praxis des Ersetzens schadhafter Gefüge durch einen Neuaufbau der Polsterung. Neben den Dozierenden der beiden genannten Studienrichtungen werden auch externe Fachleute am Modul beteiligt, die das Feld der Polsterrestaurierung im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit teils seit vielen Jahren unterstützen.

LEHRFORMEN

PRÜFUNGSFORMEN: Hausarbeit (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul) - benotet; Mündlicher Beitrag (unbenotet); Arbeitsprobe (unbenotet)

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Wegmann

LEHRENDE

Demuth, Petra, Dipl.-Rest.
Grimberg, Sarah, M.A.
Heritage, Adrian, Prof.
Heydenreich, Gunnar, Prof. Dr.
Kozub, Peter, Prof. Dr.
Krupa, Andreas, Dipl.-Rest. (FH) M.A.
Laaser, Tilly, Prof. Dr.
Neuhoff, Theresa, Dipl.-Rest. M.A.
Tehrani, Rebecca, M.A.
Peters, Laura, M.A.
Reifarth, Nicole, Prof. Dr.
Underwood, Niklas, M.A.
Urbanek, Regina, Prof. Dr.
Waentig, Friederike, Prof. Dr.
Weiße, Felicitas, Dipl.-Ing.
Zygalski, Antje, M.A.

LITERATUR

MODULGRUPPE

M1.300

**Reflection / Mentoring I
Discovering Research Areas and Methods Workshop**

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

25W26 M1310 Discovering Research Areas and Methods Workshop

CREDITS: 2,0

LERNERGEBNISSE

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Im Modul Reflection & Mentoring reflektieren die Studierenden die in den Modulen Discovering Research Areas and Methods I und Discovering Research Areas and Methods II behandelten Themen in einem multidisziplinären Austausch, um eigene Themen und Projekte inhaltlich und methodisch entwickeln, kritisch hinterfragen und in einem Forschungskontext verorten zu können. Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, dem Begleitseminar - Projektfindungsphase sowie dem Discovering Research Areas & Methods Discussion Discussion Workshop.

LEHRFORMEN

PRÜFUNGSFORMEN: Mündlicher Beitrag (unbenotet)

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Oettl

LEHRENDE

Börngen, Marlen, M.A.
Demuth, Petra, Dipl.-Rest.
Ferreira, Ester S.B., Prof. Dr.
Heritage, Adrian, Prof.
Heydenreich, Gunnar, Prof. Dr.
Jacek, Bert, Dipl.-Rest. (FH) M.A.
Kozub, Peter, Prof. Dr.
Krupa, Andreas, Dipl.-Rest. (FH) M.A.
Laaser, Tilly, Prof. Dr.
Oettl, Barbara, PD Dr.
Pataki, Andrea, Prof. Dr.
Peters, Laura, M.A.
Reifarh, Nicole, Prof. Dr.
Sicken, Anne, Dr.
Underwood, Niklas, M.A.

Urbanek, Regina, Prof. Dr.
Waentig, Friederike, Prof. Dr.
Wegmann, Susanne, Prof. Dr.
Weiße, Felicitas, Dipl.-Ing.

LITERATUR

MODULGRUPPE

M1.300

Reflection / Mentoring I
Discovering Research Areas and Methods

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

**25W26 M1320 Discovering Research Areas and Methods: Begleitseminar
Projektfindungsphase**

CREDITS: 4,0

LERNERGEBNISSE

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Im Modul Reflection and Mentoring reflektieren die Studierenden die in den Modulen Discovering Research Areas and Methods I und Discovering Research Areas and Methods II behandelten Themen in einem multidisziplinären Austausch, um eigene Themen und Projekte inhaltlich und methodisch entwickeln, kritisch hinterfragen und in einem Forschungskontext verorten zu können. Das Modul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen, dem Begleitseminar - Projektfindungsphase sowie dem Discovering Research Areas and Methods Discussion Workshop. Die Lehrveranstaltung Begleitseminar Projektfindungsphase bezieht sich auf die Module M1100 und M1200. Die Studierenden vertiefen die Inhalte jeweils einer LV dieser beiden Module in einer Hausarbeit. Das Begleitseminar unterstützt individuell die Studierenden dabei, Themenschwerpunkte, Fragestellungen und Herangehensweisen zu entwickeln und zu reflektieren. Dies kann im Gespräch mit den jeweiligen Lehrenden wie auch in der Diskussion in Kleingruppen erfolgen. Lehrformen und Termine werden individuell zwischen den Betreuerinnen der Hausarbeiten mit den Studierenden vereinbart.

LEHRFORMEN

Individuelle Termine mit Dozierenden

PRÜFUNGSFORMEN: Mündlicher Beitrag (unbenotet)

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Wegmann; Weiße; Demuth; Ferreira; Heritage; Heydenreich; Jacek; Kozub; Krupa; Laaser; Oltrogge; Pataki; Peters; Reifarth; Sicken; Underwood; Urbanek; Waentig; Oettl

LEHRENDE

Börngen, Marlen, M.A.

Demuth, Petra, Dipl.-Rest.
Ferreira, Ester S.B., Prof. Dr.
Heritage, Adrian, Prof.
Heydenreich, Gunnar, Prof. Dr.
Jacek, Bert, Dipl.-Rest. (FH) M.A.
Kozub, Peter, Prof. Dr.
Krupa, Andreas, Dipl.-Rest. (FH) M.A.
Laaser, Tilly, Prof. Dr.
Oetl, Barbara, PD Dr.
Pataki, Andrea, Prof. Dr.
Peters, Laura, M.A.
Reifarth, Nicole, Prof. Dr.
Sicken, Anne, Dr.
Underwood, Niklas, M.A.
Urbanek, Regina, Prof. Dr.
Waentig, Friederike, Prof. Dr.
Wegmann, Susanne, Prof. Dr.
Weiße, Felicitas, Dipl.-Ing.

LITERATUR

MODULGRUPPE

M3.100

Project Research

Projektforschung

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

25W26 M3110 Projektforschung

CREDITS: 20,0

LERNERGESBISSE

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- das Thema ihrer Masterthesis zu formulieren und den methodischen Ansatz zu konkretisieren
- das Thema im interdisziplinären Diskurs kulturwissenschaftlich zu kontextualisieren
- das Arbeitskonzept mit Zeitplan zu erstellen und auszuformulieren
- ein Projekt unter Berücksichtigung der organisatorischen, rechtlichen wie sicherheitsrelevanten Aspekte zu planen und durchzuführen sowie projektbezogene Forschung eigenständig durchzuführen

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Die Studierenden forschen eigenständig an dem Projektthema.

LEHRFORMEN

Eigenarbeit im Austausch mit der/m gewählten Mentor*in

PRÜFUNGSFORMEN: Hausarbeit (Exposé)

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Demuth; Ferreira; Heritage; Heydenreich; Jacek; Kozub; Krupa; Laaser; Oltrogge; Pataki; Peters; Reifarh; Sicken; Underwood; Urbanek; Waentig; Wegmann; Weiße; Börngen

LEHRENDE

alle Dozierenden

LITERATUR

wird in der Veranstaltung besprochen

MODULGRUPPE

M3.200

**Research Areas & Methods in Focus II
Projekterweiterung II**

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

**25W26 M3210 Projekterweiterung II: Belastetes Erbe? - Erinnerungskultur und
Denkmalstürze**

CREDITS: 4,0

LERNERGEBNISSE

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

LEHRFORMEN

Seminar mit Exkursion nach Berlin und Selbstlerneinheiten

PRÜFUNGSFORMEN: Poster (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul)

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Wegmann

LEHRENDE

Wegmann, Susanne, Prof. Dr.

Oetl, Barbara, PD Dr.

LITERATUR

wird in der Veranstaltung besprochen

MODULGRUPPE

M3.200; M3.200

**Research Areas & Methods in Focus II
Projekterweiterung II**

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

**25W26 M3210 Projekterweiterung II: Die Technik des mittelalterlichen Zeugdrucks - im
Kontext von Fälschungsforschung**

CREDITS: 4,0

LERNERGEBNISSE

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Das Modul widmet sich der Differenzierung von Original, Kopie und Fälschung aus kunsthistorischer und kunsttechnologischer Perspektive. Im ersten Teil (KW 04) stehen experimentelle Übungen und vergleichende Analysen zur Technik des mittelalterlichen Zeugdrucks im Fokus. Anhand historischer Rezepturen werden unterschiedliche Drucktechniken und Kriterien für deren Identifizierung am Original erarbeitet. Anhand ausgewählter Originale werden spezifische Drucktechniken untersucht, eingeordnet und mit bekannten Fälschungen verglichen.

Der zweite Teil des Seminars (KW 05) weitet den Blick auf das Phänomen der Fälschung gattungsübergreifend: von Gemälden über Skulpturen bis zu antiken Objekten. Begriffe wie "Original" und "Kopie" werden ebenso thematisiert wie Sichtweisen frühneuzeitlicher Kunsttheorie und die Entwicklung der Fälschungsforschung. Dabei wird auch die Rolle von Restaurator*innen und kunsttechnologischen Untersuchungsmethoden in der heutigen Provenienzforschung beleuchtet.

LEHRFORMEN

Seminar

PRÜFUNGSFORMEN: Poster (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul)

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Reifarth

LEHRENDE

Reifarth, Nicole, Prof. Dr.
Wegmann, Susanne, Prof. Dr.

LITERATUR

MODULGRUPPE

M3.200

Research Areas & Methods in Focus II
Projekterweiterung II

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

25W26 M3210 Projekterweiterung II: IR-Laseranwendung und Reinigung von wasserempfindlichen Oberflächen

CREDITS: 4,0

LERNERGEBNISSE

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

1. Woche - Reinigung von wasserempfindlichen Oberflächen

Gerade die Reinigung von wasserempfindlichen Oberflächen stellt RestauratorInnen vor besondere Herausforderungen.

Welche speziellen mechanischen Reinigungsstrategien und entsprechenden Utensilien finden wir in der Fachliteratur und der Erfahrungswelt der verschiedenen Spezialisierungsrichtungen? In welchen Fällen bietet Weichstrahlen, ein vergleichsweise innovative Methode, eine Option zur Abnahme von Schmutz? Auf welche Qualitätsmerkmale müssen wir bei der Wahl von Tüchern, Schwämmen, Bürsten, Reinigungsrollern etc. achten?

Neben dem Überblick über mechanische Verfahren konzentriert sich die Lehrveranstaltung auf besondere wässrige Reinigungsverfahren. Die Studierenden lernen eine Reihe starrer und flexibler Hydrogel-Materialien und deren Verwendung zur kontrollierten Abgabe von Feuchtigkeit und Lösungen für konservatorische Reinigungsanwendungen auf einer Vielzahl von Oberflächen kennen. Zu nennen wären "traditionelle Gele" wie Agar/Agarose und Gellan Gum, sowie die "neuen" Gel, z.B. Xanthan-Konjak-Agar elastische Hydrogels, PVA-Borax Gels und ihre Modifikationen sowie Nanorestore Gele. Die Studierenden gewinnen zudem einen Überblick über die Zusammensetzung und Wirkungsweise von Mikroemulsionen.

Neben Vorlesungen, Demonstrationen, Literaturrecherche geht es vor allem darum, auf dem Wissen aufbauend durch praktische Übungen mit einer Vielzahl von Testoberflächen zu experimentieren und vielfältige Erfahrungen zu sammeln. In praktischen Übungen steht die Herstellung der Reinigungssysteme im Vordergrund. Die Auswahlkriterien bei der Materialwahl werden zusammengestellt und diskutiert. Anhand von Testflächen werden verschiedene Reinigungssysteme auf ihre Handhabung und Reinigungswirkung hin erprobt und die Reinigungsergebnisse ausgewertet. Dabei steht der interdisziplinäre Austausch im Vordergrund.

2. Woche - IR-Laseranwendung

- a. Geschichte der Theorien zu Licht und der Erfindung von Laserlicht.
- b. Physikalische Grundlagen der Laserlichterzeugung.
- c. Gefahreneinweisung und erforderliche Schutzmaßnahmen.
- d. Einführung in die Gerätebedienung der IR-Reinigungslaser.
- e. Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu Anwendungsmöglichkeiten von Infrarotem Laserlicht

- verschiedene Wellenlängen (532nm, 1064 nm, 2940 nm), für die Oberflächenreinigung unterschiedlicher Materialien.
 - f. Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu Anwendungsmöglichkeiten von Infrarotem Laserlicht und praktische Übungen mit eigenen Versuchen.
-

LEHRFORMEN

PRÜFUNGSFORMEN: Poster (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul)

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Demuth

LEHRENDE

Urbanek, Regina, Prof. Dr.
Demuth, Petra, Dipl.-Rest.
Grimberg, Sarah, M.A.
Ferreira, Ester S.B., Prof. Dr.
Jacek, Bert, Dipl.-Rest. (FH) M.A.

LITERATUR

MODULGRUPPE

M3.200

**Research Areas & Methods in Focus II
Projekterweiterung II**

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

25W26 M3210 Projekterweiterung II: Konsolidieren von empfindlichen Farbschichten und flüchtige Bindemittel

CREDITS: 4,0

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden erlernen verschiedene Möglichkeiten und die Grenzen sowie die Zusammenhänge der Anwendung von Klebstoffapplikation, Druckeinwirkung, verschiedenen Wärmequellen, Befeuchtungsmethoden und ausgewählten Klebstoffen im Kontext der Klebung von Farbschichten. Die Studierenden sind in der Lage, den Einsatz von Festigungsmitteln auf die speziellen Anforderungen von Farbschichten hin aufeinander abzustimmen.

Die Studierenden erlernen verschiedene Möglichkeiten und die Grenzen der Anwendung von verschiedenen Aerosolgeneratoren, die Wirkungsweise von Druckluft und ultraschallbetriebenen Geräten, die Auswahl von Klebstoffen und die Zusammenhänge zwischen Viskosität, Klebkraft und Farbigkeit. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse über den Einsatz von Pinseln in Angrenzungen zur Aerosolanwendung. | Die Studierenden sind in der Lage, mit Fachliteratur wissenschaftlich zu arbeiten. Sie können die demonstrierten Methoden anwenden und auf Fallstudien übertragen und gegebenenfalls weiterentwickeln. Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse von den Eigenschaften, den verschiedenen Einsatzmöglichkeiten und den Grenzen der Anwendung von flüchtigen Bindemitteln in der Restaurierung. Die Studierenden sind in der Lage den Einsatz von flüchtigen Bindemitteln zur Anwendung bezüglich einer spezialisierten Restaurierungsproblematik eigenständig zu planen und durchzuführen. | Die Studierenden sind in der Lage mit Fachliteratur wissenschaftlich zu arbeiten. Sie können eine Konzeptentwicklung durchführen und Versuchsreihen methodisch planen, durchführen und auswerten.

Die Studierenden können die relevanten Gesetze und Vorschriften zum Umgang mit gesundheitsgefährdenden Arbeitsstoffen beschreiben und die notwendigen Arbeitsschutzmaßnahmen anwenden.

Die Studierenden arbeiten nach den sicherheitsrelevanten Vorgaben, um sich selber (PSA) und ihre KommilitonInnen zu schützen.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Die Entwicklung von Konservierungskonzepten zur Behandlung von pudernden Malschichten bzw. stark abstehenden Malschicht- und Fassungserschollen stellt generell eine besondere Herausforderung dar.

Neben theoretischen Einführungen werden verschiedene Geräte und Vorgehensweisen zur Festigung von empfindlichen Farbschichten in Demonstrationen vorgestellt. Die Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Verfahren werden anhand von Dummies und Objekten aufgezeigt. Im Anschluss wenden die Studierenden entsprechend spezifischer Fragestellungen ausgewählte Vorgehensweisen in Testreihen bzw. Musterflächen an Dummies bzw. Testobjekten an und evaluieren die Klebstoffwahl sowie die Festigungsmethoden.

Die Schwerpunkte sind wie folgt:

1. Festigung von pudernden Farbschichten und losen Farbschichtschollen
-

- " Festigung mittels Aerosolen, Druckluft und Ultraschall
- " Klebstoffapplikation, u.a. Pinsel, Trichter-Verfahren, Consolidation Pen Winnie, Zwischenlagen
- " Klebstoffauswahl
- " Niederlegung: u.a. Druck, Verformbarkeit mittels Wärme und Lösungsmittel

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Thematik flüchtige Bindemittel: Flüchtige Bindemittel werden seit Mitte der 1990er Jahre in der Konservierung und Restaurierung eingesetzt und erforscht. Schwerpunkt dieses Moduls sind die chemischen und physikalischen Eigenschaften der flüchtigen Bindemittel Cyclododecan, Menthol und Camphen, ihre Einsatzmöglichkeiten und Grenzen und Risiken bei der Anwendung in der Restaurierung. Die praktischen Aspekte konzentrieren sich auf die verschiedenen Anwendungsformen und die methodische Planung, Durchführung und Auswertung eigener Versuchsreihen.

Die aktive Teilnahme an dieser LV besteht im Drehen von Videoclips, um den Vorgang des Festigens in Gruppenarbeit zu dokumentieren.

LEHRFORMEN

Mischung aus Vorlesung und praktischer Arbeit an Probematerialien und Originalen

PRÜFUNGSFORMEN: Poster (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul)

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Demuth

LEHRENDE

Demuth, Petra, Dipl.-Rest.
Pataki, Andrea, Prof. Dr.
Sicken, Anne, Dr.
Reifarth, Nicole, Prof. Dr.

LITERATUR

Petra Demuth, Hannah Flock: Der Consolidation Pen „Winnie“. Die Entwicklung eines kleinen, beheizbaren Klebstoff-Applikators als Generationenprojekt. In: Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung, 33. Jahrgang, Heft 1, 2019, S.129-136

Gerry Hedley, Caroline Villers, Robert Bruce-Gardner, Rhona Macbeth: A new method for treating water damaged flaking. In: ICOM, Vol 1, Dresden 1990, S. 119-123.
<https://C:/Users/cics/AppData/Local/Temp/199026.pdf>

Knut Nicolaus: Handbuch der Gemälderestaurierung, Köln, 2001.

Karoline Soppa: Die Klebung von Malschicht und textilem Bildträger. Untersuchung des Eindringverhaltens von Gelatinen sowie Störleim und Methylcellulose bei der Klebung von loser Malschicht auf isolierter und unisolierter Leinwand mittels vorhergehender Fluoreszenzmarkierung - Terminologie, Grundlagenanalyse und Optimierungsansätze. Stuttgart 2018. E-Publikation; <https://hornemanninstitut.de/german/dipltxt/2018DissSoppa.pdf>

Pataki-Hundt, A.

Funktionsweise von Nebulizern und eine Neuentwicklung für organische Lösungsmittelsysteme, Arbeitsblätter des Arbeitskreises Nordrhein-Westfälischer Papierrestauratoren, 20. Arbeitsgespräch, 4. bis 5. April 2011, Bielefeld-Sennestadt, Neuss (2012): 67-76.

MODULGRUPPE

M3.200

**Research Areas & Methods in Focus II
Projekterweiterung II**

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

25W26 M3210 Projekterweiterung II: Kulturgut im Wandel

CREDITS: 4,0

LERNERGEBNISSE

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Dieses Mastermodul widmet sich der Analyse von im Zuge der Flut im Ahrtal 2021 betroffenem Kulturgut und der Entwicklung konservatorischer und restauratorischer Konzepte. Im ersten Teil des Moduls setzen sich die Studierenden mit dem theoretischen Rahmen in Bezug auf Erinnerungskultur, vergangene Flutereignisse und Entscheidungsfindungsmodelle in der Konservierung und Restaurierung auseinander. Sie beschäftigen sich mit Fachliteratur und Fallstudien, um ein vertieftes Verständnis für verschiedene Möglichkeiten der Konservierung und Restaurierung und die Dynamiken der Erinnerungskultur zu entwickeln. Im zweiten Teil des Moduls wenden die Studierenden ihr theoretisches Wissen praktisch an, indem sie individuelle Konzepte zur Restaurierung und Neudeutung spezifischer Spuren der Flut an Kulturgütern entwickeln. Durch die Übertragung auf reale Objekte sammeln sie Erfahrungen in der Erstellung von Restaurierungs- und Kommunikationsstrategien, die sowohl technische als auch kulturelle Aspekte berücksichtigen.

LEHRFORMEN

PRÜFUNGSFORMEN: Poster (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul)

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Laaser

LEHRENDE

Laaser, Tilly, Prof. Dr.
Urbanek, Regina, Prof. Dr.
Pataki, Andrea, Prof. Dr.
Reifarth, Nicole, Prof. Dr.
Krupa, Andreas, Dipl.-Rest. (FH) M.A.
Peters, Laura, M.A.

LITERATUR

wird in der Veranstaltung besprochen

MODULGRUPPE

M3.200

**Research Areas & Methods in Focus II
Projekterweiterung II**

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

25W26 M3210 Projekterweiterung II: Kunst- und Kulturgut aus Leder

CREDITS: 4,0

LERNERGEBNISSE

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Im Fokus des Moduls steht das Material Leder als Bestandteil vielfältiger, häufig auch materialkombinierter Kunst- und Kulturgüter. Lederobjekte aus unterschiedlichen Kontexten (u.a. Bekleidungsstücke, Bucheinbände, Goldledertapeten, Polsterbezüge, archäologische Lederfunde) werden am CICS in Kleingruppen hinsichtlich ihrer Zustandsphänomene und technologischen Merkmale erfasst, mikroskopisch untersucht und ggf. konserviert/restauriert. Ergänzend werden die grundlegenden Herstellungs-, Verarbeitungs- und Verzierungstechniken für Leder vermittelt, die morphologische Artenbestimmung von Leder geübt sowie die Möglichkeiten und Grenzen spezieller Untersuchungsmethoden aufgezeigt und angewendet (z.B. stratigrafische Untersuchung an gefassten Objekten, pH-Wert-Bestimmung, Schrumpfungstemperatur, Rasterelektronenmikroskopie, spektroskopische Methoden, Profilometrie).

LEHRFORMEN

PRÜFUNGSFORMEN: Poster (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul)

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Reifarth

LEHRENDE

Reifarth, Nicole, Prof. Dr.
Peters, Laura, M.A.
Pataki, Andrea, Prof. Dr.
Urbanek, Regina, Prof. Dr.
Ferreira, Ester S.B., Prof. Dr.
Sicken, Anne, Dr.
Hoffmann, Charlotte, M.A

LITERATUR

MODULGRUPPE

M3.200

**Research Areas & Methods in Focus II
Projekterweiterung II**

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

25W26 M3210 Projekterweiterung II: Projekte planen, umsetzen und auswerten

CREDITS: 4,0

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden haben Einblick in die Entwicklung, Planung und Organisation von eigenen kleinen Projekten. | Die Studierenden können das Ziel ihres eigenen Projektes formulieren und im Umsetzen des Ziels z.B. Messmethoden auf ihre Anwendbarkeit einschätzen, kulturwissenschaftliche Aussagen auf die Ziele hin diskutieren etc.
Die Studierenden kennen die Probleme beim Entwickeln von Zeitplänen und können grobe Zeitpläne erstellen.

Die Studierenden sind in der Lage, ihr Forschungsprojekt zielgerichtet und fokussiert zu bearbeiten.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Im Rahmen des Moduls wird die Findung und Planung von Projektarbeiten am Beispiel von kleinen überschaubaren Projekten vorgestellt und eigenständig umgesetzt. Die Studierenden können sich ein vorgestelltes Thema wählen oder eigene Ideen einbringen bzw. entwickeln. D.h. im Rahmen des Moduls werden die Projekte an einem abgegrenzten Beispiel umgesetzt. Die Studierenden werden in Einzelarbeit ein kleines abgeschlossenes Projekt von der Idee über Planung bis Durchführung und Auswertung /Darstellung bearbeiten. Zur Einführung wird das Thema Projektplanung angesprochen sowie ein Rückblick gegeben auf die Entwicklung des Prüfwesens. Nach der Einführung werden kleinere mögliche Forschungsprojekte präsentiert oder selbst vorgeschlagen und diskutiert. Die Projekte können rein praktisch oder theoretisch sein, geisteswissenschaftlicher oder naturwissenschaftlicher Art sein.

LEHRFORMEN

Seminaristische Übung

PRÜFUNGSFORMEN: Poster (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul)

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Waentig

LEHRENDE

Waentig, Friederike, Prof. Dr.
Weiße, Felicitas, Dipl.-Ing.

LITERATUR

wird innerhalb der Veranstaltung diskutiert und auf Ilu hochgeladen

MODULGRUPPE

M3.200

Research Areas & Methods in Focus II
Projekterweiterung II

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

25W26 M3210 Projekterweiterung II: Restaurierung der Sonnenuhr - GFK restaurieren

CREDITS: 4,0

GRUPPENGROSSE: 8

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse in der Restaurierung von GFK. Sie können ihre Grenzen beurteilen und wissen, wann ein weitere Fachkolleg*innen hinzuzuziehen sind.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Praktische Übung in der Restaurierung von Objekten der Moderne mit einer theoretischen Einführung zu Glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) und praktischen Übungen: Fortführung der Restaurierung der Sonnenuhr der TH Köln. Die Erdkugel aus GFK wird gereinigt, gefestigt, gekittet und mit einem Schutzüberzug versehen. Die Entwicklung einer Opferschicht soll diskutiert werden. Die Studierenden entwickeln die Kitte weiter und testen Kittmaterialien.

LEHRFORMEN

Seminaristischer Unterricht

PRÜFUNGSFORMEN: Poster (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul)

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Waentig

LEHRENDE

Kmiotek, Kaska, Dipl.-Rest. (FH)

Waentig, Friederike, Prof. Dr.

LITERATUR

MODULGRUPPE

M3.200

**Research Areas & Methods in Focus II
Projekterweiterung II**

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

25W26 M3210 Projekterweiterung II: Spezielle Restaurierungstechniken

CREDITS: 4,0

GRUPPENGROSSE: 8

LERNERGEBNISSE

Die Studierenden verfügen durch das Bachelorstudium über ein grundständiges, kohärentes und aktuelles Fachwissen zu den studienrichtungsspezifischen Themen der Konservierungs- und Restaurierungswissenschaft sowie der Präventiven Konservierung. Im Modul spezielle Restaurierungsverfahren werden diese Kompetenzen weiter vertieft, in dem die Studierenden betreut, aber eigenständige Konservierungs- und Restaurierungsprojekte in den Ateliers des CICS selbstständig konzipieren und durchführen, um im Rahmen der Masterarbeit oder in der Berufspraxis das Wissen anzuwenden und auch weiter zu entwickeln.

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Fachspezifische Inhalte:

GSM: Im Rahmen dieses Moduls ist es möglich, Objekte mit speziellen individuellen Fragestellungen praktisch zu bearbeiten. Bitte melden Sie sich erst und nur nach voriger Besprechung möglicher Projekte für dieses Modul an, eine Kontaktaufnahme und individuelle Vereinbarung mit den Dozierenden ist Voraussetzung.

HOM: Die Restaurierung von Polstern in historischen und jüngeren Möbeln wird im Markt gegenwärtig weitgehend von handwerklich-erneuernden Verfahrensweisen bestimmt. Aufgrund der Kombination von meistens hölzernen Gestellkonstruktionen mit funktionellen wie auch dekorativen, textilen Bestandteilen fordert die Aufgabe der Polsterrestaurierung im Bereich des Konservierungs- und Restaurierungsstudiums die Expertise der beiden Fachrichtungen Objekte aus Holz sowie Textil.

Das Angebot im Rahmen des Moduls aus der SR HOM richtet sich an alle Studierenden, die Interesse an einem interdisziplinären Ansatz in diesem spannenden, noch restauratorisch zu entwickelndem Arbeitsfeld haben. Das Modul beinhaltet zunächst die Theorie und Praxis klassischer Polstertechniken, um sich im Anschluss der Diskussion und Implementierung konservatorisch-restauratorischer Ansätze zu widmen. Jene befinden sich in Abgrenzung zur herkömmlichen Praxis des Ersetzens schadhafter Gefüge durch einen Neuaufbau der Polsterung. Neben den Dozierenden der beiden genannten Studienrichtungen werden auch externe Fachleute am Modul beteiligt, die das Feld der Polsterrestaurierung im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit teils seit vielen Jahren unterstützen.

LEHRFORMEN

PRÜFUNGSFORMEN: Poster (1 LV nach Wahl im Gesamtmodul)

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Wegmann

LEHRENDE

Demuth, Petra, Dipl.-Rest.
Grimberg, Sarah, M.A.
Heritage, Adrian, Prof.
Heydenreich, Gunnar, Prof. Dr.
Kozub, Peter, Prof. Dr.
Krupa, Andreas, Dipl.-Rest. (FH) M.A.
Laaser, Tilly, Prof. Dr.
Neuhoff, Theresa, Dipl.-Rest. M.A.
Peters, Laura, M.A.
Reifarth, Nicole, Prof. Dr.
Tehrani, Rebecca, M.A.
Underwood, Niklas, M.A.
Urbanek, Regina, Prof. Dr.
Waentig, Friederike, Prof. Dr.
Weiße, Felicitas, Dipl.-Ing.
Zygalski, Antje, M.A.

LITERATUR

MODULGRUPPE
M3.300

Reflection & Mentoring III
Reflection Workshop

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG
25W26 M3310 Reflection Workshop

CREDITS: 2,0

LERNERGEBNISSE

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Im Modul »Reflection & Mentoring III« reflektieren die Studierenden an drei Terminen den Fortgang ihrer Forschung am Masterprojekt.

Ebenfalls sollen die Studierenden Kommunikationskompetenzen erwerben, um Ihre Projekte, Forschungsergebnisse oder Konservierungskonzepte zielgruppenorientiert zu vermitteln und zu diskutieren.

LEHRFORMEN

Interdisziplinäre Workshops

PRÜFUNGSFORMEN: Lernportfolio (unbenotet)

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Oettl

LEHRENDE

Börngen, Marlen, M.A.
Demuth, Petra, Dipl.-Rest.
Ferreira, Ester S.B., Prof. Dr.
Heritage, Adrian, Prof.
Heydenreich, Gunnar, Prof. Dr.
Jacek, Bert, Dipl.-Rest. (FH) M.A.
Kozub, Peter, Prof. Dr.
Krupa, Andreas, Dipl.-Rest. (FH) M.A.
Laaser, Tilly, Prof. Dr.
Oettl, Barbara, PD Dr.
Pataki, Andrea, Prof. Dr.
Peters, Laura, M.A.
Reifarth, Nicole, Prof. Dr.
Sicken, Anne, Dr.
Underwood, Niklas, M.A.

Urbanek, Regina, Prof. Dr.
Waentig, Friederike, Prof. Dr.
Weiße, Felicitas, Dipl.-Ing.
Wegmann, Susanne, Prof. Dr.

LITERATUR

MODULGRUPPE

M3.300

**Reflection & Mentoring III
Begleitseminar Projektforschung**

MODULNUMMER / LEHRVERANSTALTUNG

25W26 M3320 Begleitseminar Projektforschung

CREDITS: 4,0

LERNERGEBNISSE

INHALTE DER LEHRVERANSTALTUNG

Im Modul »Reflection & Mentoring III« reflektieren die Studierenden den Fortgang ihrer Forschung am Masterprojekt.

LEHRFORMEN

PRÜFUNGSFORMEN: Mündlicher Beitrag (unbenotet)

DOZENTEN

MODULBEAUFTRAGTE/R: Ferreira; Wegmann; Börngen; Weiße; Demuth; Heritage; Heydenreich; Jacek; Kozub; Krupa; Laaser; Pataki; Peters; Reifarh; Sicken; Underwood; Urbanek; Waentig

LEHRENDE

alle Dozierenden

LITERATUR
